

30 Jahre Treffpunkt Pflegepersonal - ein Abend voller Begegnung und Dankbarkeit

Noch ganz erfüllt von den herzlichen Begegnungen, Umarmungen und Glückwünschen zu unserem Jubiläum, blicken wir mit großer Dankbarkeit auf das gemeinsame Fest zurück.

Der Treffpunkt Pflegepersonal feierte sein 30-jähriges Bestehen mit einem warmen, inspirierenden Fest, das eindrucksvoll zeigte, wie viel in drei Jahrzehnten gewachsen ist. Das Bild der Pustebblume im Wind begleitete den Abend und wurde zum Symbol für all die Samen, die im Care-bereich aufgegangen sind: Begegnungen, Gespräche, Ermutigungen und gemeinsames Weitertragen.

Ein Abend der Wertschätzung:



Viele Kolleginnen und Kollegen sowie langjährige Wegbegleiter*innen kamen zusammen, um diesen besonderen Anlass zu feiern. Die Atmosphäre war geprägt von Nähe, Offenheit und dem Gefühl, Teil einer gemeinsamen Geschichte zu sein. Schon beim Ankommen wurde spürbar, wie sehr der Treffpunkt Pflegepersonal über die Jahre zu einem Ort der Stärkung geworden ist.

Esther Mülleder - die Tochter von Johanna Mülleder, seit März 2026 hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterin für Beratung und Bildung - bereicherte das Fest mit ihrem wunderbaren Harfenspiel und erntete dafür begeisterten Applaus.

Entstehungsgeschichte und Rückblick auf 30 Jahre Treffpunkt Pflegepersonal



Eva Höllrigl und Anna Wall-Strasser spannten in ihrer Rückschau den Bogen, von den Anfängen des Treffpunkt Pflegepersonal bis hin zu aktuellen Themen, der in der Pflege und Betreuung Beschäftigten, wie aus einer Idee ein lebendiger Treffpunkt entstand.

Vom Leitungsteam zum Pflegenetzwerk-Team



Fachbetreuungs- und Pflegepersonen drückten ihre Dankbarkeit aus, für die Unterstützung, Begleitung und den Austausch mit den Kolleg*innen bei den Runden, den Fortbildungen, im eh. Leitungs- bzw. Pflegenetzwerk-Team (siehe Bild), ...

Worte, die tragen:



Michaela Pröstler-Zopf - Leitung Mensch&Arbeit -
griff in ihren Gedanken zum Fest das Jubiläumsmotiv auf:

Löwenzahn – Pusteblume

Am Wegrund: „Fest entschlossen, unverdrossen, drängt der Löwenzahn durch den Asphalt“

Was Menschen brauchen, die in der Pflege tätig sind, sind gute Rahmenbedingungen
Dienstplansicherheit, eine gute Ausbildung und Wertschätzung – echte Wertschätzung für ihre
Kompetenz, ihre Leistungsbereitschaft und ihren enormen Einsatz.

Was hier getan wird ist löwenzahnstark und braucht Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Das
Netzwerkteam im Treffpunkt Pflegepersonal und viele anderen Netzwerkpartner*innen, wo der
Treffpunkt mittendrin ist, leisten dazu einen wichtigen Betrag

Nahrhaft: Stärkung im Austausch, in der Bildung – hier leistet der Treffpunkt seit Jahren einen guten
Beitrag; Bildung als wechselseitiger Prozess - Nehmen und Geben. Die Kompetenzen der Pflegekräfte
werden geteilt. Kolleg*innen werden zu Lehrer*innen.

Wehrhaft und angriffig – wie die Zähne einer Löwin: Laut und kreativ sagen was ist, was es braucht;
Forderungen stellen, eintreten, ...

Gehör, Wertschätzung, Stärkung, Bildung, Ermutigung, laute Stimme, Training der
Widerstandsfähigkeit, Kreativität und Solidarität – gegenseitige Unterstützung

Ich bin froh und dankbar, dass es den Treffpunkt Pflegepersonal gibt. Von einem kleinen Treffpunkt,
der etwas anders ist, als die anderen ist es gelungen einen Schwerpunkt in der Arbeit der
Betriebsseelsorge zu setzen. Viele Treffpunkte beschäftigen sich mit dem Thema Pflege / Care Arbeit,
das wollen wir auch in Zukunft verstärkt und gemeinsam tun.

30 Jahre – Zeit zum Kinderkriegen, viele Löwenzahn-Pflänzchen sind bereits in den anderen
Treffpunkten sichtbar, neue Netzwerke wie, „fairsorgen“ sind entstanden, wo wir uns beteiligen
dürfen.

Löwenzahnkirche: Bewahren oder fliegen lassen?

Wir sind dann lebendig, wenn wir immer wieder was aufgeben, sein lassen, los lassen, um etwas neuem Raum und Aufmerksamkeit zu schenken.

Betriebsseelsorge war in der Gründungszeit stark fokussiert auf Werkshallen, Metall, Holz, Verarbeitung, Fließband und Handwerk.

Mit dem Fokus auf die Arbeitswelt in den Pflegeberufen sind neue Orte der Betriebsseelsorge entstanden, gesellschaftliche Themen mit hereingekommen - Care Arbeit, Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit,... .

Dieser Schwerpunkt ist jetzt nicht mehr wegzudenken!

Wind als wesentlicher Faktor – Hl. Geistkraft: Geburtstag feiern - Existenz feiern - Verbundenheit sehen.

Wir feiern nicht, dass alles so bleibt wie es einmal war. Wir feiern die Entwicklung, das Wachsen, Werden und das Vergehen.

Wir feiern was geglückt ist und sind dankbar dafür, was wir aus unseren Fehlern lernen konnten, wir blicken in die Zukunft, die mit Gewissheit Veränderung bringen wird.

Gott - gib mir Löwenzahnmut: Wenn wir feiern in der Betriebsseelsorge dann stehen zwei Symbole in der Mitte. Wir machen damit sichtbar, dass wir in unserem Einsatz für gute Arbeit in Verbindung stehen mit den Frauen und Männern, die sich in unsere Geschichte für ihre Rechte und Rahmenbedingungen in der Arbeitswelt stark gemacht haben.

Wir wollen Brot – den täglichen Lohn, den wir verdienen und das, was wir unbedingt zum Leben brauchen.

Wir wollen Rosen dazu – das Schöne, die Leichtigkeit, Genuss, den Frieden und das volle Leben, das uns als Menschen in unserer Würde zugesagt ist.

Danke für euren Einsatz, euer Engagement. Ihr seid ein wichtiger Teil vom Team mensch & arbeit und damit in der Kirche von Oberösterreich!

Segen:

Abschließend spendete Norbert Wolkerstorfer - Mitbegründer und langjähriger geistlicher Begleiter des Treffpunkt Pflegepersonals – den Segen für die Beschäftigten in der Betreuung und Pflege und alle, die sich für menschenwürdige Arbeit in diesen Bereichen einsetzen.

Tombola:

Über den Erwerb von Losen konnten hochwertige und wunderbare Preise gewonnen werden. Den vielen Spender*innen war es eine Freude, mit ihren wertvollen Produkten ihre Wertschätzung für die Pflege und Betreuung auszudrücken.

Liste der Großspender*innen im Anhang

Was bleibt:

Ein Wind, der weiterträgt, was Menschen bewegt.

Ein Wind, der sichtbar macht, was im Care-Bereich wachsen darf.

Der Abend klang bei Gesprächen, Lachen und einem bunten biologischen Buffet aus, und schenkte vielen das Gefühl, gestärkt und verbunden nach Hause zu gehen.

Bildergalerie vom Fest

Ein großes Danke gebührt unserer Fotografin Jutta Leitner!

Viele Menschen feierten gemeinsam mit dem Treffpunkt Pflegepersonal seinen 30jährigen Einsatz für menschenwürdige Arbeit in der Pflege und Betreuung.



Entstehungsgeschichte und Rückschau

Eva Höllrigl – seit 20 Jahren Klausurbegleiterin des Pflegenetzwerk-Teams und Anna Wall-Strasser – langjährige Leiterin der Betriebsseelsorge der Diözese Linz geben Einblick in den Werdegang des Treffpunkt Pflegepersonals und einen Überblick über die Vielfalt der Themen, mit denen sich die Beschäftigten im Treffpunkt auseinandersetzen.



Trommeleinlage der „Wilden Weiber“



Die Hebammen-Runde bedankt sich mit einer Trommeleinlage bei Jutta Leitner – Leiterin des Treffpunkt Pflegepersonals von 2001 bis 2021 - für die langjährige Begleitung.

Drei Frauen / 24-Stunden-Performance



eine Kooperation von Treffpunkt Mensch&Arbeit Steyr
und Caritas für pflegende Angehörige
Inspiriert von Susanne Gregor's Roman „Halbe Leben“

Brot und Rosen



Michaela Pröstler-Zopf – Fachbereichsleiterin und Leiterin des Teams Mensch&Arbeit bedankte sich mit Brot und Rosen beim Team des Treffpunkt Pflegepersonals für dessen Einsatz für menschenwürdige Arbeit in der Pflege und Betreuung.

Geburtstagstorte



Ganz herzlichen Dank an Barbara Wimmer, für das wunderbar gestaltete und geschmackvolle Kunstwerk

Bildergalerie - 30 Jahre Treffpunkt Pflegepersonal: 1996 bis 2026



Die ersten Leiterinnen des Treffpunkt Pflegepersonals - Eva Kuri und Eva Pühringer



Das erste Leitungsteam: von li.: Adele Steininger, Eva Maria Schwarz, ..., Anita Eckerstorfer, ..., Eva Pühringer, Eva Kuri, Norbert Wolkerstorfer, Gertrud Fejta, ..., Horst Muhr



Ein Beziehungspflege-tag des Pflegenetzwerk-Teams – eh. Leitungsteam:

von li. Gertrud Fejta, Edith Atzmüller, Norbert Wolkerstorfer, Christine Lehrner, Andrea Wienerroither, Elsa Winkler, Margret Ziegler



Pflegenetzwerk-Team um 2015:

von li.: Norbert Wolkerstorfer, Christine Lehrner, Edith Atzmüller, Elsa Winkler, Margret Ziegler, Gertrud Fejta, Martha Hesch, Jutta Leitner – Von 2001 bis 2021 Leiterin des Treffpunkt Pflegepersonal, Christine Ullmann und Andrea Wienerroither



Sommerfest:

Feiern sind und waren im Jahreskreislauf des Treffpunkt Pflegepersonals fest verankert.



Die „wilden Weiber“: über 20 Jahre trafen sich Hebammen in Begleitung von Jutta Leitner zum Austauschen, gegenseitig stärken und Trommeln 😊



Adventfeier:

Jährliche Einstimmung in den Advent – viele Jahre gestaltet von Norbert Wolkerstorfer und Margret Ziegler. Musikalisch wunderbar umrahmt von der „Lachstatt Musi“ die, Edith Atzmüller – an der Gitarre - organisierte.



Austausch und gegenseitige Stärkung – ein zentrales Element im Treffpunkt



Menschenwürdige Arbeit in der Pflege und Betreuung, gemeinsam engagieren wir uns und bringen die Anliegen der Beschäftigten in diesen Bereichen vor den Vorhang.



Klausur des Pflegenetzwerk-Teams:

bei der jährlichen Klausur setzen wir uns mit aktuellen gesellschafts- und sozialpolitischen Themen auseinander und beleuchten die entsprechenden Handlungsmöglichkeit auf den verschiedenen Ebenen. Zentrale Frage: Wie können wir wo wirksam sein?



Workshops in den Ausbildungszentren für Betreuung und Pflege:

Der Treffpunkt stellt sich vor, lädt dazu ein sich über aktuelle Themen auszutauschen und teamstärkende Methoden kennen zu lernen,



Wertschätzung und Respekt prägen das Miteinander.

Das Pflegenetzwerk-Team 2025: von li.: Thomas Stopper, Astrid Wagner, Barbara Wimmer, Helene Raber, Andrea Wienerroither, Marietta Enzenhofer, Linda Enzenhofer, Marta Dieplinger und Petra Leitner



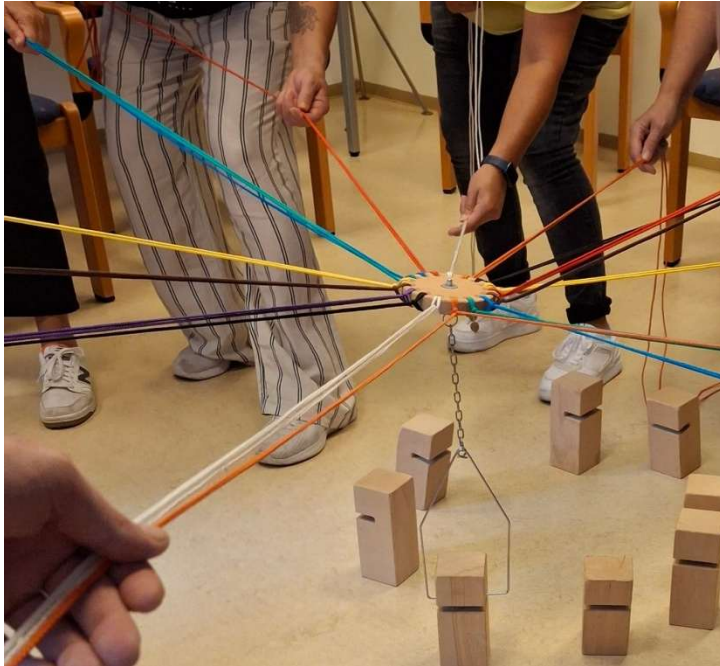
Filmabend: gezeigt wurde der Film „24-Stunden“

Dieser beleuchtet das Leben und Arbeiten einer 24-Stunden-Betreuerin.
Eine Kooperationsveranstaltung mit Curafair und der KAB Oberösterreich, 6. März 2026



Aktionen in der Stadt Linz:

Gemeinsam mit Fairsorgen OÖ. – Mehr für Care-Arbeit machen wir darauf aufmerksam:
Menschenwürdige Arbeit in der Betreuung und Pflege ist kein „nice to have“ sondern Basis
gelingender Gesellschaft.



Workshops in Ausbildungszentren für Betreuung und Pflege:

Themen wie, Team-Arbeit, Wertschätzung, Selbstfürsorge, ... wird ua. mittels Gestaltmethoden und Austausch gemeinsam mit den Auszubildenden nachgegangen.



7. Oktober ist Tag der menschenwürdigen Arbeit:

Um diesen Tag besuchen wir die Beschäftigten in der Betreuung und Pflege dort, wo diese arbeiten und sagen, DANKE